

Deutschland für den UNHCR



UNO
FLÜCHTLINGS
HILFE

© UNHCR/H.Lalle Sy

JAHRESBERICHT

2023

Im Frühjahr eskalierte die Gewalt im Sudan. Niemand ahnte, dass die gefährliche Lage für die Menschen so lang andauern, sich landesweit ausweiten und innerhalb eines Jahres über 9 Millionen Menschen zur Flucht treiben würde.

INHALT

WER WIR SIND

EIN JAHR DER HERAUSFORDERUNGEN UND DER HOFFNUNG..... 3

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden Dr. Ricarda Brandts

JEDE SPENDE HILFT!..... 4

Grußwort der Bundestagspräsidentin Bärbel Bas

UNO-FLÜCHTLINGSHILFE SEIT 44 JAHREN 4

Die Entwicklung der Spenden und Unterstützer*innen

2023 IN ZAHLEN 5

UNSERE HIGHLIGHTS 2023..... 6

WO WIR GEHOLFEN HABEN 8

Regionale Aufteilung der Projekte

WELTWEITE HILFE FÜR FLÜCHTLINGE UND BINNENVERTRIEBENE.....19

VERGESSENE KRISEN10

Im Schatten der Weltöffentlichkeit

UKRAINE12

Krieg und Zerstörung trotzen

SUDAN13

Leben retten im Dauereinsatz

DEUTSCHLAND14

Für einen Neustart ins Leben

BILDUNG16

Durch Bildung Leben verändern

NOTHILFE IM KATASTROPHENFALL.....17

Lebensrettende Hilfe für Flüchtlinge, Vertriebene und Aufnahmegemeinden

GEMEINSAME HILFE WELTWEIT18

Unser Partner: der UNHCR

AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE 22

JAHRESABSCHLUSS 202320

WAS WIR ERREICHT HABEN

WO UNSERE SCHWERPUNKTE LAGEN

WER IST MIT DABEI

JAHRESABSCHLUSS 2023

IMPRESSUM

Geschäftsstelle
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Graurheindorfer Str. 149 a, 53117 Bonn
Tel: 0228 - 90 90 86 00
Fax: 0228 - 90 90 86 01
E-Mail: info@uno-fluechtlingshilfe.de

Herausgeber
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Verantwortlich: Peter Ruhenstroth-Bauer
Redaktion: Tanja Sieber, Dietmar Kappe
Druck: Warlich Druck
Layout: maristeiner.de
Stand: Juni 2024

[uno-fluechtlingshilfe.de](https://www.uno-fluechtlingshilfe.de)

Download und weiterführende Informationen zum Jahresbericht unter dem QR-Code oder [uno-fluechtlingshilfe.de/jahresbericht](https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/jahresbericht)



VORWORT

Mariam Hassan Muse, Mutter von 11 Kindern, floh aus Somalia, weil ihr Vieh verdurstete. Nach einem Training von UNHCR baut sie nun Viehfutter an und kann ihre Familie ernähren. „Ich kann mich jetzt selbst versorgen, und die Beziehungen zur Gastgemeinde sind, dank meiner Arbeit, sehr gut“, sagt die 43-Jährige stolz.

© UNHCR/P.Wiggers

EIN JAHR DER HERAUSFORDERUNGEN UND DER HOFFNUNG

2023 war geprägt von Krisen und Katastrophen, die die Welt erschütterten. Ein Ende des Krieges gegen die Ukraine ist nicht in Sicht. Die Gewalt und die enormen Fluchtbewegungen im Sudan haben viele Menschen überrascht. Die verheerenden Erdbeben in Syrien, der Türkei und Afghanistan haben die mühsam aufgebauten Lebensgrundlagen vieler Flüchtlinge und Binnenvertriebene zerstört. Diese Ereignisse verdeutlichen, wie fragil die Welt derzeit ist. Der UNHCR arbeitet permanent daran, Menschen in Krisensituationen noch schneller zu erreichen.

Inmitten dieser turbulenten Zeiten durfte ich Flüchtlingscamps in Jordanien und Kenia besuchen. Die dortige Gastfreundschaft und die bemerkenswerte Stärke und Widerstandskraft der Geflüchteten haben mich sehr beeindruckt. Wir trafen Menschen, die trotz aller Widrigkeiten und Brüche unglaublich großen Mut und Energie ausstrahlen. Ihre Geschichten zeigen, dass viele Menschen selbst in den dunkelsten Stunden des Leids und der Not eine unerschütterliche Kraft besitzen, die es ihnen ermöglicht, nicht aufzugeben und mit Hoffnung in die Zukunft zu blicken.

In unserem Jahresbericht berichten wir darum nicht nur über Herausforderungen und Hoffnung, sondern auch über die Hilfe für die Menschen, die trotz aller Not ihre Träume nicht aufgeben. Ihre Entschlossenheit und ihr Durchhaltevermögen bestärken uns und unsere Spender*innen darin, solidarisch zu sein und Geflüchteten weltweit Perspektiven zu ermöglichen.



© Renate Lückmann

Ricarda Brandts

Dr. Ricarda Brandts
Vorstandsvorsitzende der UNO-Flüchtlingshilfe

JEDE SPENDE HILFT!



Bärbel Bas
Präsidentin des Deutschen Bundestages und Schirmfrau der UNO-Flüchtlingshilfe

„Fluchtgründe können ganz unterschiedlich sein, freiwillig flieht aber niemand. Das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) und die UNO-Flüchtlingshilfe als nationaler Partner sind weltweit für die Menschen aktiv, die Heimat, Familie und Freundeskreis verlassen müssen. Diese lebensrettende Arbeit hilft sicher. Sie kommt bei den Menschen an und ist wichtiger als je zuvor. Nie zuvor waren so viele Menschen auf der Flucht.“

Möglich ist diese Unterstützung durch das beispielhafte Engagement der deutschen Zivilgesellschaft: Unternehmen, Schulen, Vereine, Familien, jede einzelne Spenderin und jeder einzelne Spender der UNO-Flüchtlingshilfe machen einen Unterschied für einen anderen Menschen. Für dieses Engagement bin ich sehr dankbar, ebenso wie für die wirkungsvolle und effiziente Arbeit des UNHCR und des Teams der UNO-Flüchtlingshilfe.

44 Jahre UNO-Flüchtlingshilfe

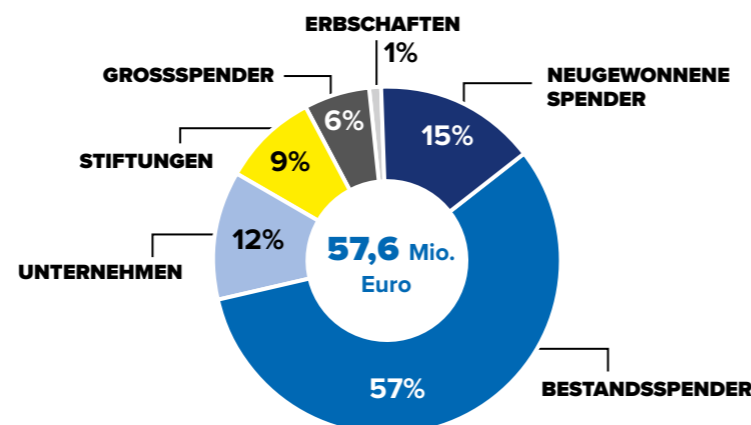
Im Jahr 1980 wurde die UNO-Flüchtlingshilfe als rein ehrenamtlich geführter Verein in Bonn gegründet. Die hauptamtliche Geschäftsstelle entstand im Zuge der Ruanda-Krise 1994/95. Heute arbeiten **81 Mitarbeiter*innen** in Voll- und Teilzeit bei der UNO-Flüchtlingshilfe. Seit 2004 leistet die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung nachhaltige Hilfe, indem sie Projekte inländischer Organisationen zugunsten von Flüchtlingen sowie die weltweite Arbeit des UNHCR unterstützt.

Die UNO-Flüchtlingshilfe unterstützt die **lebensrettende Nothilfe im akuten Krisenfall**, Programme für freiwillig zurückkehrende Flüchtlinge und die **Integration** ins Aufnahmeland. Besonders wichtig sind die Förderung von **Bildungsprogrammen** sowie **psychosoziale Betreuung** von Flüchtlingen. In Deutschland unterstützt die UNO-Flüchtlingshilfe u. a. Therapieangebote für traumatisierte Flüchtlinge, Asylverfahrensberatung sowie die Vernetzung und Qualifizierung haupt- und ehrenamtlicher Helfer*innen.

Dynamische Entwicklung

In den vergangenen Jahren erlebte die UNO-Flüchtlingshilfe eine rasante und dynamische Entwicklung, die es ermöglichte, Flüchtlingsprojekten kontinuierlich mehr Geld bereitzustellen. Dank der immer größer werdenden Bekanntheit der UNO-Flüchtlingshilfe nimmt seit Jahren auch der Rückhalt und die Unterstützung aus der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft für Flüchtlingsprogramme weiter zu. 2023 unterstützen 202 Unternehmen die Arbeit der UNO-Flüchtlingshilfe.

SPENDENEINNAHMEN 2023



2023 IN ZAHLEN

50,1 MIO. EURO für die Projektförderung

91% Nothilfeprojekte

202 Unternehmen unterstützen die Projekte der UNO-Flüchtlingshilfe*

140.266 Dauerspender*innen

20.169 Follower auf Instagram

81 Mitarbeiter*innen

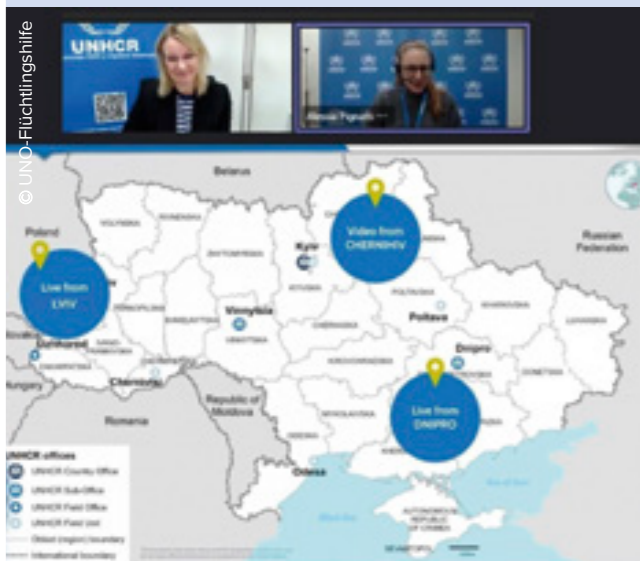
für **117,4** MIO. MENSCHEN auf der Flucht

* diese Zahl beinhaltet Unternehmensspenden ab 1.000 €.

HIGHLIGHTS 2023

VIRTUAL MISSION IN DIE UKRAINE

Wie bringt man die überlebenswichtige Arbeit vor Ort den Spender*innen nahe, wenn im Land Krieg herrscht? Die Antwort hatte das UNHCR-Team in der Ukraine, das im November nach Dnipro, Kyjiw und Lwiw einlud. Besonders bewegend waren die Gespräche mit Mitarbeitenden und Betroffenen, die live und sehr persönlich von der Situation vor Ort berichteten.



SCHAUSPIELHAUS BOCHUM BIETET FLÜCHTLINGSINITIATIVEN EINE BÜHNE

Zum Weltflüchtlingstag öffnete das Schauspielhaus Bochum zusammen mit dem Regisseur Johan Simons seine Pforten für die UNO-Flüchtlingshilfe und Flüchtlingsinitiativen aus der Region. Bei einer Podiumsdiskussion mit der Vorsitzenden Dr. Ricarda Brandts, der UNHCR-Repräsentantin Katharina Lupp sowie Vertreter*innen von Flüchtlingsinitiativen sprach man über das lokale Engagement und die Flüchtlingssituation weltweit. Vorstandsmitglied Serdar Yüksel berichtete über die Situation der Menschen im Erdbebengebiet in der Türkei und Syrien. Als Abschluss spielte das Ensemble des Schauspielhauses das Stück „Woyzek“ aus dem laufenden Repertoire, die Ticketerlöse erhielt die UNO-Flüchtlingshilfe.



EIN BEWEGENDER ABEND IM BEETHOVENHAUS

Zu Ehren des 50. Todestages von Pablo Casals - Komponist, Cellist und vor allem Pazifist – fand ein musikalischer Abend für die UNO-Flüchtlingshilfe statt. Im vollen Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses in Bonn konnten Spender*innen Stücke von Beethoven, Schnittke, Bach und Casals selbst hören, gespielt von Philipp Schupelius und Robert Neumann. Im Anschluss lud die Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, Katja Dörner, zu einem Empfang im Alten Rathaus ein.



BLAUE SCHLEIFEN ALS ZEICHEN DER SOLIDARITÄT

Beim traditionellen Saisonabschluss in der Waldbühne war die blaue Schleife Zeichen für das große Engagement der Berliner Philharmoniker für Flüchtlinge weltweit. Während der gesamten Saison haben sich die musikalischen Botschafter der UNO-Flüchtlingshilfe für Flüchtlinge stark gemacht und so unter anderem über 88.000 Euro für die Winterhilfe in der Ukraine, in Afghanistan und in Syrien gesammelt.



GROSSE GALA MIT BESONDERER ÜBERRASCHUNG

Die Charity Gala der Deutschen Postcode Lotterie fand erneut mit besonderen Gästen wie George Clooney und UNHCR-Botschafterin Yusra Mardini statt. Yusra teilte ihre bewegende Geschichte, stellte die Arbeit des UNHCR vor und nahm einen Scheck für die UNO-Flüchtlingshilfe entgegen. Neben der jährlichen Fördersumme enthielt dieser eine große Überraschung: eine extra Förderung für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien.



AZUBI-TAG UND FAMILIENFEST BEI VW IN WOLFSBURG

Im Rahmen des World Earth Days (#Project1hour) bauten Auszubildende von Volkswagen im April auf dem Werksgelände Wolfsburg drei Refugee Housing Units (RHUs) auf, die den Beschäftigten danach zur Besichtigung und für Workshops rund um das Thema Flüchtlingshilfe zur Verfügung standen. Mitte September konnten sich die rund 80.000 Besucher*innen zum Familienfest von Volkswagen in einer RHU über die Partnerschaft mit der UNO-Flüchtlingshilfe informieren. Der Volkswagen Konzern unterstützt mit seinen Marken seit Jahren die Arbeit der UNO-Flüchtlingshilfe und des UNHCR.



AUSSTELLUNG IM LANDTAG IN DÜSSELDORF

Im Landtag NRW in Düsseldorf wurde im Oktober die Fotoausstellung „Manchmal male ich ein Haus für uns“ der Fotografin Alea Horst gezeigt. Es ist eine beeindruckende Sammlung aus Porträts und Einblicken in die Lebenswelt von Flüchtlingskindern auf der griechischen Insel Lesbos, die zwar in Europa leben, aber dennoch meilenweit entfernt sind von unserem Alltag. Der Präsident des Landtags, Andre Kuper und die Vorsitzende der UNO-Flüchtlingshilfe, Dr. Ricarda Brandts, eröffneten die Ausstellung bei einem kleinen Empfang.



REGIONALE AUFTEILUNG DER PROJEKTE

WO WIR GEHOLFEN HABEN

Danke Ihrer Unterstützung konnten wir im Jahr 2023 insgesamt 50,1 Mio. Euro für die Projektförderung in rund 70 Ländern weltweit bereitstellen!

Förderschwerpunkte waren Hilfsmaßnahmen in der **Ukraine** und deren Nachbarländer, die Unterstützung in den **Erdbebengebieten** in Syrien und der Türkei sowie von Geflüchteten in und aus **Syrien** und **Afghanistan**.

ÜBERREGIONALE PROJEKTE

8 unterstützte Projekte
(wie zum Beispiel Educate A Child, DAFI, general emergencies oder Cash Assistance)

8,9 Mio. Euro
Fördersumme

SÜD- UND MITTELAMERIKA

10 unterstützte Länder
(El Salvador, Guatemala, Honduras, Mexiko, Costa Rica, Brasilien, Kolumbien, Ecuador, Peru, Venezuela)

1,2 Mio. Flüchtlinge

7,4 Mio. Binnenvertriebene

1,2 Mio. Euro Fördersumme

EUROPA

12 unterstützte Länder
(Ukraine, Polen, Republik Moldau, Rumänien, Slowakei, Ungarn, Griechenland, Spanien, Italien, Malta, Zypern, Deutschland)

8,7 Mio. Flüchtlinge

6,2 Mio. Binnenvertriebene

8,7 Mio. Euro Fördersumme

AFRIKA

37 unterstützte Länder
(Tunesien, Libyen, Algerien, Marokko, Ägypten, Äthiopien, Somalia, Kenia, Demokratische Republik Kongo, Ruanda, Uganda, Burundi, Republik Kongo, Sambia, Angola, Südsudan, Tschad, Zentralafrikanische Republik, Sudan, Mauretanien, Dschibuti, Burkina Faso, Mali, Niger, Kamerun, Nigeria, Tansania, Südafrika, Botswana, Komoren, Eswatini, Lesotho, Madagaskar, Mauritius, Namibia, Seychellen, Eritrea)

7,5 Mio. Flüchtlinge

25,3 Mio. Binnenvertriebene

10,9 Mio. Euro Fördersumme

ASIEN UND NAHER OSTEN

11 unterstützte Länder
(Türkei, Syrien, Bangladesch, Armenien, Irak, Jordanien, Libanon, Jemen, Afghanistan, Iran, Pakistan)

12,3 Mio. Flüchtlinge

18,3 Mio. Binnenvertriebene

17,7 Mio. Euro Fördersumme



UKRAINE

Olena und ihr Sohn flohen aus Mariupol. „Wir haben genug Unterstützung und Hilfe, das Einzige, was uns fehlt, ist innere Sicherheit und Harmonie,“ sagt Olena.



ERDBEBEN TÜRKEI/SYRIEN

Die Binnenvertriebene Shameh verlor alles, als das Erdbeben den Nordwesten Syriens erschütterte. Sie lebt nun mit den Kindern und ihrem Mann in einem UNHCR-Zelt.



AFGHANISTAN

Im Wartesaal der Siasang Klinik in Afghanistan warten Binnenvertriebene. Die Klinik wurde vom UNHCR gebaut, um Rückkehr*innen, Vertriebenen und den Gastgemeinden eine medizinische Grundversorgung bieten zu können.



SYRIEN

Der UNHCR verteilt Gasöfen an die Bewohner*innen von Za'atari, weil das Heizen im Winter überlebenswichtig ist.

Der Journalist Alaa hält seine Tochter auf dem Arm.

VERGESSENE KRISEN

Vergessene Flüchtlingskrisen sind meist lang andauernde Katastrophen mit großem humanitären Bedarf. Sie sind geprägt von fehlender öffentlicher Aufmerksamkeit, geringem medialen Interesse und einem Mangel an Hilfsgütern und Spenden. Daher fördert die UNO-Flüchtlingshilfe dringend benötigte Projekte in den betroffenen Ländern.



Von einer Langzeitkrise wird gesprochen, wenn über 25.000 Flüchtlinge derselben Nationalität fünf Jahre und mehr im Exil eines Asyllandes leben.

Definition UNHCR

Im Südsudan leiden die Menschen nicht nur unter Gewalt und Vertreibung, sondern zunehmend auch unter den Folgen des Klimawandels: anhaltender Dürre und großen Überschwemmungen.

© UNHCR/S. Oiteno

IM SCHATTEN DER WELTÖFFENTLICHKEIT

Krisen wie in der Ukraine oder in Gaza dominieren derzeit die Berichterstattung. In deren Schatten drohen andere Krisen vergessen zu werden – mit gravierenden Folgen: Viele große humanitäre Flüchtlingsoperationen sind völlig unterfinanziert, darunter der Südsudan, die Demokratische Republik Kongo und der Jemen.

Andauernde Gewalt

Der **Südsudan** gilt als fragiler Staat, in dem es immer wieder zu Gewaltausbrüchen kommt. Fast 2,3 Millionen Südsudanese*innen leben als Flüchtlinge in den angrenzenden Ländern, die meisten in Uganda (935.000) und Sudan (663.000). 2,3 Millionen Menschen wurden im eigenen Land vertrieben. Der **UNHCR** ist im Südsudan und in den Aufnahmelandern im Einsatz, registriert die Flüchtlinge bei der Ankunft, sorgt für medizinische Hilfe, warme Mahlzeiten und Unterkünfte. Neben der andauernden Gewalt, werden die Lebensgrundlagen vieler Menschen durch die anhaltende Dürre in der Trockenzeit und Überschwemmungen in den Regenmonaten gefährdet, wenn Ernten und Anbauflächen verloren gehen.

Menschenrechtsverletzungen an der Tagesordnung

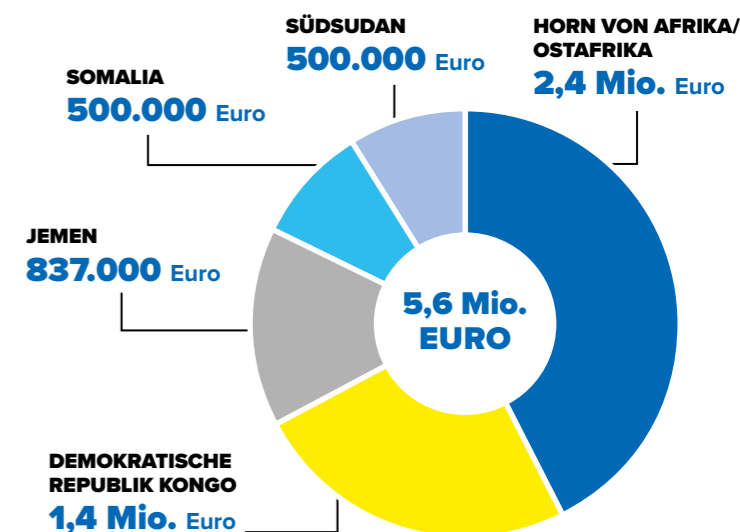
Die Flüchtlingskrise in der **Demokratischen Republik Kongo** hat ein erschreckendes Ausmaß erreicht. Menschenrechtsverletzungen sind in den betroffenen Regionen an der Tagesordnung. Die instabile Lage macht Hilfe seit Jahrzehnten schwierig und eine Befriedung ist nicht in Sicht. Die Zahl der Binnenvertriebenen – aktuell über sieben Millionen – gehört zu den höchsten der Welt. Um die humanitäre Lage zu verbessern, haben der **UNHCR** und seine Partner einen Hilfsplan für 2 Millionen

Menschen ins Leben gerufen. Eine Million kongolesische Flüchtlinge und eine Million Menschen in den Nachbarländern Angola, Burundi, Republik Kongo, Ruanda, Uganda, Tansania und Sambia sollen versorgt werden.

Binnenvertriebene im Elend

Fast 22 Millionen Menschen sind im **Jemen** auf Hilfe angewiesen. Mehr als 1,5 Millionen Jemenit*innen siedeln unter verzweifelten Umständen in rund 2.300 spontan errichteten, notdürftigen Siedlungen. Es fehlt oft der Zugang zu grundlegenden Dingen für ein menschenwürdiges Leben wie ausreichende Ernährung oder sauberes Trinkwasser. Der **UNHCR** ist in allen 20 vom Konflikt betroffenen Gouvernements präsent und versorgt dort die Menschen mit dem Lebensnotwendigsten.

HILFE FÜR VERGESSENE KRISEN IN 2023



UKRAINE

Der UNHCR setzt alles daran, Vertriebenen und Kriegsopfern in der Ukraine ein sicheres Zuhause und im Winter Wärme zu bieten. Den Menschen, die unter den Folgen des Angriffskrieges leiden, der jeden Tag Zerstörung und Leid mit sich bringt, bedeutet diese Hilfe ein wenig Hoffnung.



© UNHCR/Nikola Ivanovski

SUDAN

UNHCR-Mitarbeiter Loku James spricht mit einem jungen Vater, der sich mit seiner Familie vor der Gewalt im Sudan über die Grenze nach Südsudan in Sicherheit gebracht hat. Im Transitlager Renk haben sie Wasser, Lebensmittel und Medikamente bekommen.



© UNHCR/A. McConnell

KRIEG UND ZERSTÖRUNG TROTZEN

Fast ein Jahr nach Beginn der russischen Invasion verschlimmerten die winterlichen Temperaturen die ohnehin schon katastrophale Lage der Vertriebenen und anderen Opfern der Kampfhandlungen. So war das zweite Jahr des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine von der **humanitären Hilfe** und dem **Wiederaufbau** bestimmt. Beschädigte Häuser mussten repariert und Sammelunterkünfte weiter isoliert werden. Da rund 40 Prozent der Energieinfrastruktur durch Raketenangriffe zerstört wurde, war es außerdem wichtig, die Menschen mit **Bargeldhilfen** für Energiekosten und Heizmaterial zu versorgen. Ende 2023 waren 3,7 Millionen Menschen innerhalb der Ukraine vertrieben und rund 40 Prozent der Bevölkerung auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Großzügige Aufnahme von Flüchtlingen

Auch im zweiten Kriegsjahr haben die Regierungen, die lokale Bevölkerung und Hilfsorganisationen der Gastländer mit großem Engagement und politischem Willen über 5,9 Millionen Menschen geholfen, die vor den Kämpfen nach Europa geflohen sind. In Deutschland hatten sich bis Ende 2023 mehr als 1,1 Millionen ukrainische Flüchtlinge in Sicherheit gebracht – die Mehrheit von ihnen Frauen und Kinder.

Die UNO-Flüchtlingshilfe hat sowohl in der Ukraine als auch in Deutschland Projekte für ukrainische Vertriebene mit mehr als 8,4 Mio. Euro unterstützt.

„Der Sudan und die Ukraine sind zwei bewaffnete Konflikte, die unterschiedlicher nicht sein könnten: der eine ist jeden Tag in den Nachrichten, der andere wird kaum erwähnt. Aber in beiden wurden Millionen Menschen zur Flucht gezwungen und Hilfe ist dringend notwendig.“

Peter Ruhenstroth-Bauer, Nationaler Direktor der UNO-Flüchtlingshilfe



© Fotoatelier Herff/Bettina Koch

LEBEN RETTEN IM DAUERREINSATZ

Im April 2023 eskalierte im Sudan die Gewalt zwischen Regierungstruppen und paramilitärischen Einheiten. Bis heute halten die Kämpfe unvermindert an und führten zur größten Vertreibungskrise Afrikas. Rund **9 Millionen Menschen** waren bis Mai 2024 auf der Flucht – fast 6,8 Millionen wurden innerhalb des Sudan vertrieben und mehr als 1,9 Millionen überquerten die Grenzen in die Nachbarländer.

Die humanitäre Lage ist katastrophal und wird durch den Mangel an Nahrungsmitteln, Wasser und Medikamenten noch verschärft. Viele Mädchen und Frauen sind von der desolaten Lage betroffen: Das Ausmaß von Ausbeutung und sexuellem Missbrauch ist schockierend. Angst vor Überfällen, Vergewaltigung und anderen Formen physischer und psychischer Gewalt sind für die Frauen Auslöser für die Flucht aus dem Sudan – aus Sorge um die eigene und die Sicherheit ihrer Kinder.

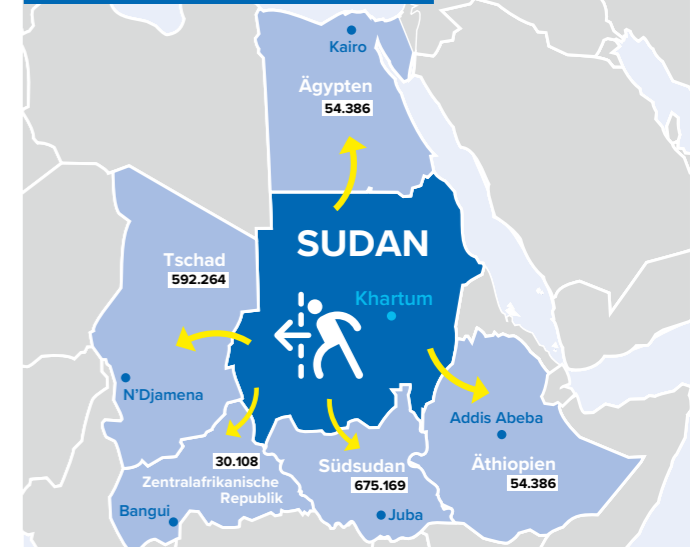
Hunderttausenden Menschen geholfen

Seit Ausbruch der Kämpfe sind der UNHCR und seine Partner pausenlos im Einsatz und konnten bislang rund 1 Million sudanesischen Vertriebenen und Flüchtlingen Hilfe zukommen lassen. Sie erhielten neben Hilfsgütern auch **Nahrungsmittelunterstützung**, eine **lebenswichtige Grundversorgung** und **Zubehör für Notunterkünfte**.

Weitere Prioritäten der UNHCR-Arbeit sind die psychosoziale Unterstützung traumatisierter Frauen und Kinder, die Gewalt gesehen oder erfahren haben sowie Bargeldhilfen für Haushalte, die von Frauen und Mädchen geführt werden.

2023 stellte die UNO-Flüchtlingshilfe rund 3 Mio. Euro für die Sudan-Nothilfe des UNHCR bereit.

FLUCHT AUS DEM SUDAN



Fluchtbewegungen in die Nachbarländer bis Mai 2024
Quelle: UNHCR

HILFE IN DEUTSCHLAND

Deutschland gehört zu den fünf Ländern, die die meisten Flüchtlinge aufgenommen haben. 2023 lebten rund 2,6 Millionen geflüchtete Menschen in Deutschland. Fast 330.000 Personen stellten einen Erstantrag auf Asyl. Viele Menschen haben auf der Flucht Schreckliches erlebt und wurden traumatisiert. Sie benötigen dringend Unterstützung.



FÜR EINEN NEUSTART INS LEBEN

Neben der psychosozialen Versorgung sowie der Rechts- und Asylverfahrensberatung waren die Bildungs- und Integrationsbegleitung sowie der Aufbau von Netzwerken ehrenamtlicher Unterstützer*innen Arbeitsschwerpunkte der von der UNO-Flüchtlingshilfe geförderten Projekte in Deutschland.

2023 stellte die UNO-Flüchtlingshilfe Vereinen und Initiativen in Deutschland insgesamt fast 2,75 Mio. Euro für ihre Arbeit zur Verfügung.

Beratung von Kindern und Jugendlichen

Eines der geförderten Projekte ist SEGEMI (Seelische Gesundheit, Migration und Flucht e. V.). Der Verein hat seinen Sitz in Hamburg und versteht sich als **Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der seelischen Gesundheit**. Für psychisch belastete oder erkrankte Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrungen bietet der Verein eine kostenlose psychosoziale Beratung an. Dieses Angebot besteht sowohl für betroffene Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche sowie für ihre Angehörigen.

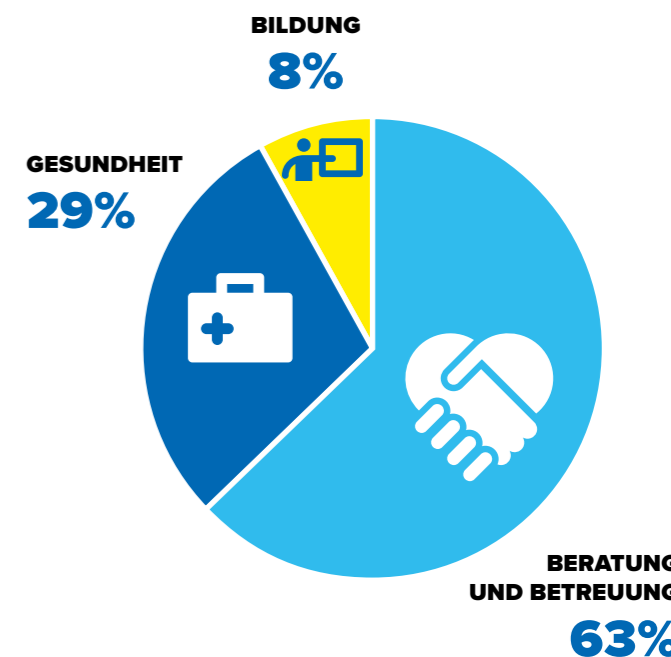
Für einen erfolgreichen Verlauf der Beratungen ist es wichtig, dass die Patient*innen muttersprachlich behandelt werden. Aus ihrem Dolmetscherpool kann SEGEMI dafür aktuell rund 50 Sprachen anbieten, darunter Arabisch, Bosnisch, Kurdisch, Swahili und Ukrainisch. Qualifizierte Dolmetscher*innen werden auch für die ambulante psychotherapeutische und fachärztliche Versorgung weitervermittelt.

Sprechstunde für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen der psychosozialen Beratungsgespräche hilft und unterstützt das interdisziplinäre Team von

SEGEMI aus Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen und Sozialarbeiter*innen. Nach einem ersten Gespräch werden die notwendigen diagnostischen Schritte eingeleitet und Strategien zur Stabilisierung erarbeitet. Das Ziel ist, vorhandene Ressourcen zu stärken, wieder zu aktivieren oder neu zu entdecken, damit die Menschen ihr Leben wieder in die Hand nehmen können. Das SEGEMI-Projekt für Kinder und Jugendliche mit traumatischen Erlebnissen „Stabilisierung und Empowerment“ hat die UNO-Flüchtlingshilfe 2023 mit 67.000 Euro gefördert.

THEMENFELDER DEUTSCHER PROJEKTE



„ Dank der Förderung durch die UNO-Flüchtlingshilfe können wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unseren psychologischen Beratungsgesprächen einen sicheren Raum anbieten, in dem sie - vielleicht zum ersten Mal - über ihre traumatischen Erlebnisse im Heimatland oder auf der Flucht und ihre Alltagsprobleme sprechen können. Geschulte Dolmetscher*innen sind dabei wichtig, um in der Muttersprache Gefühle und Sorgen ausdrücken zu können.“

Dr. Franziska Bomba, Psychologische Psychotherapeutin bei SEGEMI



© Heike Günter

BILDUNG

Knapp die Hälfte der über 117 Millionen Flüchtlinge und Vertriebenen sind Kinder und Jugendliche. Sie haben meist nur sehr eingeschränkt Zugang zu Bildung. Das ist dramatisch, da Bildung der Schlüssel zu einer selbstbestimmten Zukunft ist.

© UNHCR/Oxygen Empire Media Production



NOTHILFE IM KATASTROPHENFALL

2023 ereigneten sich weltweit zahlreiche Naturkatastrophen, die niemand hatte vorhersehen können. Der UNHCR hilft im Katastrophenfall den Opfern – egal ob Flüchtlinge oder Gastgemeinde – mit Know-how und lebenswichtigen Hilfsgütern, sofern UNHCR-Teams und Material vor Ort sind.

© UNHCR/AI Houcin



DURCH BILDUNG LEBEN VERÄNDERN

Die Sicherstellung von gleichberechtigter, hochwertiger Bildung für alle und die Möglichkeit des lebenslangen Lernens ist eines der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung. Für Flüchtlingskinder ist die Wahrscheinlichkeit, nicht in die Schule gehen zu können, jedoch fünf Mal höher als im globalen Durchschnitt. Sie verpassen damit die Chance, ihr Leben mit den besten Voraussetzungen selbstbestimmt zu gestalten. Aus diesem Grund unterstützt die UNO-Flüchtlingshilfe seit vielen Jahren Bildungsprogramme für Flüchtlinge im Grundschulbereich, in der Sekundarbildung, der beruflichen Bildung sowie das Stipendienprogramm DAFI. **2023 standen rund 4,3 Mio. Euro für Bildungsprogramme im Ausland zur Verfügung.**

Vor 32 Jahren wurde das **DAFI-Programm** ins Leben gerufen, das jungen Menschen die Chance eröffnet, auch im Exil ein Studium aufzunehmen oder zu beenden. **2023 unterstützte die UNO-Flüchtlingshilfe das DAFI-Programm mit 1,88 Mio. Euro** und förderte damit junge Flüchtlinge in über 50 Ländern.

Im Zuge des **Educate a Child-Programms (EaC)**, das darauf abzielt, Kindern den Grundschulbesuch zu erleichtern, konnten unter anderem neue Klassenzimmer gebaut, Schulmaterial beschafft und Lehrer*innen eingestellt werden. **2023 stellte die UNO-Flüchtlingshilfe für das erfolgreiche Grundschulprogramm 1,8 Mio. Euro bereit.**



© UNHCR/Antoine Tardy

„Wir alle verdienen eine Chance voranzukommen und die Ziele zu erreichen, die wir uns selbst gesetzt haben – und oft ist Hilfe notwendig, um diese Chancen zu bekommen.“

Andres aus Venezuela, studiert Ingenieurwesen in Mexiko

LEBENSRETTENDE HILFE FÜR FLÜCHTLINGE, VERTRIEBENE UND GASTGEMEINDEN

2023 rief die UNO-Flüchtlingshilfe wiederholt zu Spenden für die Opfer verschiedener Naturkatastrophen in Flüchtlingsregionen auf:

Am 6. Februar erschütterten starke Erdbeben die **Türkei** und **Syrien**, die Tausende von Menschenleben forderten und unvorstellbare Zerstörungen an Häusern und Infrastruktur verursachten. In den betroffenen Regionen, in denen auch viele Flüchtlinge leben, stellten die UNHCR-Nothilfe-Teams Hilfsgüter bereit, leisteten Nothilfe mit Notunterkünften und psychologischen Angeboten. **Die UNO-Flüchtlingshilfe konnte die Hilfe vor Ort, dank der großen Spendenbereitschaft, mit mehr als 6 Mio. Euro unterstützen.**

Nachdem der verheerende Sturm Daniel im September mit starken Regenfällen über **Libyen** hinweggefegt war, brachen zwei Dämme und zerstörten die darunter gelegenen Städte. Über 10.000 Menschen kamen ums Leben oder werden vermisst. 45.000 Menschen suchten Schutz im Landesinneren. **Die UNO-Flüchtlingshilfe unterstützte die Hilfe vor Ort mit über 1 Mio. Euro.**

In der Provinz Herat im Nordwesten **Afghanistans** zerstörte im Oktober ein Erdbeben viele Häuser und große Teile der Infrastruktur. Über 275.000 Menschen waren direkt betroffen. UNHCR-Teams eilten den Überleben-

den zu Hilfe, verteilten Hilfsgüter, Zelte und Bargeldhilfe. Angesichts des bevorstehenden strengen Winters mussten vor allem Unterkünfte errichtet werden, um eine humanitäre Katastrophe zu verhindern.

Schwere Regenfälle und Überschwemmungen trafen das **Horn von Afrika** im November und verursachten weitreichende Zerstörung in einer Region, die bereits stark von Konflikten betroffen ist. Mehr als 5,2 Millionen Menschen waren betroffen. Fast 2 Millionen Menschen – vor allem in Somalia, Äthiopien und Kenia – mussten ihre Häuser und Dörfer verlassen.

HILFSGÜTER

15.247



Zelte wurden im Nordosten Syriens nach dem Erdbeben verteilt

58.200



Hilfsgüterpakete wurden in Syrien verteilt

17.570



Decken wurden in Libyen nach dem Dammbbruch verteilt

GEMEINSAME HILFE WELTWEIT

In Krisensituationen steht der UNHCR bereit, um Menschen auf der Flucht beizustehen. Seit mehr als 40 Jahren unterstützt die UNO-Flüchtlingshilfe die lebensrettenden Einsätze. Hier werden im Tschad Hilfsgüter an neu angekommene Flüchtlinge aus dem Sudan verteilt. Die Kits enthalten u.a. einen Plastikeimer, Seife und einen Kanister.

UNSER PARTNER: DER UNHCR

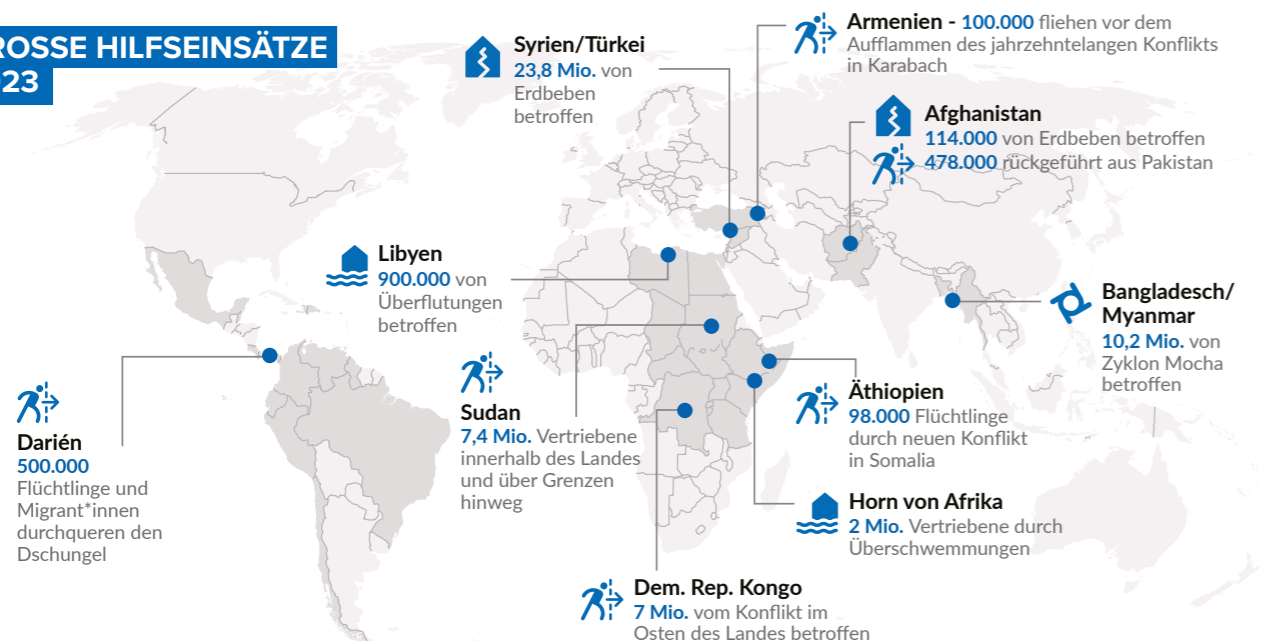
In **135 Ländern** ist der UNHCR mit über **20.700 Mitarbeitenden** im Einsatz, um Menschenleben zu retten und zu schützen. Innerhalb von **72 Stunden** sind die UNHCR-Not- hilfeteams einsatzbereit. Das erfordert eine hohe Flexibili- tät und einen ständigen Überblick über die Lage, denn oftmals ist es nicht absehbar, wann und wo auf der Welt eine Katastrophe auftritt, die Menschen zur Flucht zwingt.

Für das humanitäre Engagement wurde der UNHCR bereits zweimal, 1954 und 1981, mit dem Friedensnobel- preis ausgezeichnet.

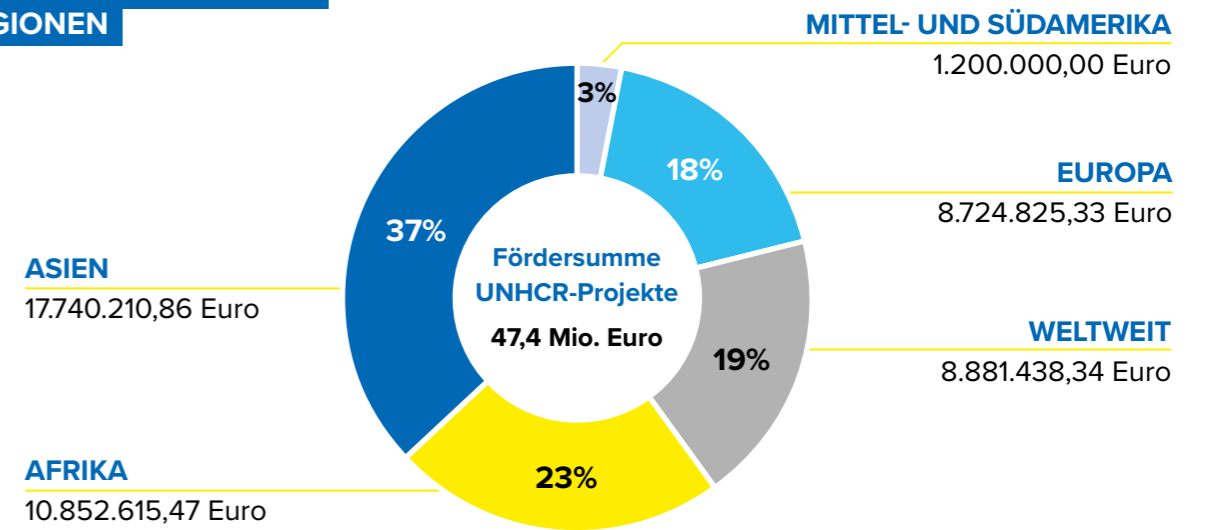
Ein Mandat, das Leben rettet

Im Zentrum der Arbeit des UNHCR steht der internatio- nale Flüchtlingsschutz. Die Genfer Flüchtlingskonvention ist Kernstück des UNHCR-Mandats und die Grundlage für die weltweite Unterstützung von Menschen, die auf der Flucht sind. In ihr ist festgelegt, wer ein Flüchtling ist, wel- chen rechtlichen Schutz, welche Hilfe und welche sozia- len Rechte Flüchtlinge erhalten sollten. Der UNHCR über- wacht weltweit die Einhaltung der Konvention. Insgesamt sind bislang 149 Staaten der GFK und/oder dem Protokoll von 1967, das den Wirkungsbereich der Konvention zeit- lich und geographisch erweitert, beigetreten.

GROSSE HILFSEINSÄTZE 2023



UNSERE PROJEKTFÖRDERUNG NACH REGIONEN



WELWEITE HILFE FÜR FLÜCHTLINGE UND VERTRIEBENE

Die **UNO-Flüchtlingshilfe unterstützte** 2023 die welt- weiten Flüchtlingsprogramme des UNHCR sowie Pro- jekte für geflüchtete Menschen in Deutschland mit ins- gesamt mehr als **50,1 Mio. Euro**. Insbesondere die große Spendenbereitschaft für Flüchtlinge und Vertriebene in der Ukraine und für die Opfer der Erdbeben in Syrien und der Türkei ermöglichten dieses Ergebnis.

Die insgesamt **47,7 Mio. Euro** für UNHCR-Programme unterteilen sich in **43 Mio. Euro** für Nothilfeprogramme, davon fast **11 Mio. Euro** an Hilfe in der Krisenregion Syrien und der Türkei sowie rund **8,4 Mio. Euro** in der Ukraine. Außerdem wurde medizinische Ausrüstung und Hilfsmit- tel im Wert von über **290.000 Euro** für Flüchtlingshilfs- programme im Iran eingesetzt. Darüber hinaus unterstütz- te die UNO-Flüchtlingshilfe auch Bildungsprojekte mit rund **4,3 Mio. Euro**: darunter „Educate a Child“ (Grund- schulbildung) oder „DAFI“ (Hochschulstipendien).

„Der Konflikt im Jemen spielt sich weitgehend außerhalb der weltweiten Aufmerksamkeit ab. Die humanitäre Hilfe ist daher stark unterfinanziert. Um mehr Menschen vor Ort zu erreichen, sind wir auf die Gelder der UNO-Flüchtlingshilfe angewiesen und sehr dankbar für jede Unterstützung.“

Marius Kreienborg, UNHCR-Mitarbeiter im Jemen, Camp-Management und -Koordination

FOLGENDE KRISENREGIONEN ERHIELTEN DIE GRÖSSTEN FÖRDERSUMMEN

Krisenregion	Betrag (Euro)
Ukraine & Nachbarländer	8.424.825,33
Erdbeben Syrien/Türkei	6.063.821,35
Syrien & Nachbarländer	4.892.553,00
Afghanistan & Nachbarländer	3.528.266,51
Sudan & Nachbarländer	3.040.000,00

JAHRESABSCHLUSS 2023

Ergebnis aus ideellem Bereich

01.01. - 31.12.23	Anhang Ziffer	2023 EUR	2022 TEUR
Spenden und andere Zuwendungen	(12)	57.647.275,97	95.388
Projektaufwendungen	(13)	52.065.148,49	85.857
Bruttoergebnis von Spenden und von anderen Zuwendungen		5.582.127,48	9.531
Kosten der Spendenwerbung	(14)	13.205.069,28	12.297
Allgemeine Verwaltungskosten	(15)	2.920.447,19	2.240
Sonstige betrieblichen Erträge	(16)	7.069.426,81	7.993
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		45.208,37	0
Ergebnis aus ideellem Bereich		-3.428.753,81	2.986

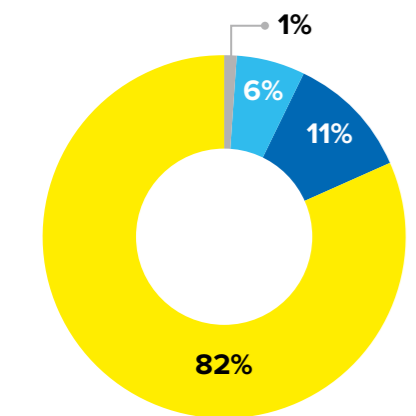
Ergebnis aus Zweckbetrieb

Erlöse aus Sponsoring		208.531,06	209
Ergebnis aus Zweckbetrieb	(17)	208.531,06	209

Ergebnis vor Rücklagenveränderung		-3.220.222,75	3.195
Entnahmen aus Rücklage		9.738.696,71	6.544
Einstellungen in Rücklage		6.518.473,96	9.739
BILANZGEWINN		0,00	0

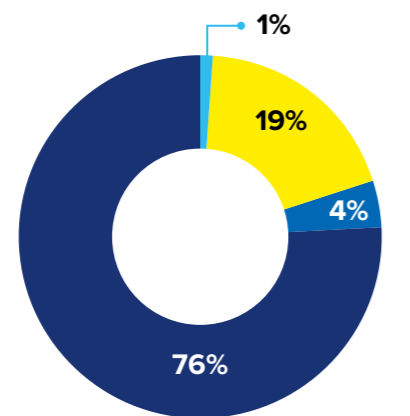
2023 AUF EINEN BLICK

EINNAHMEN



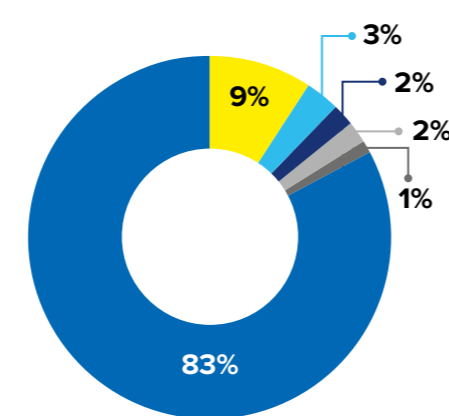
	TEUR	Anteil %
Spenden	52.649	82
Erbschaften	680	1
Einnahmen aus Spendenbündnisaktionen	3.999	6
Bußgelder	312	0
Mitgliedsbeiträge	7	0
Sonstige betriebl. Erträge	7.069	11
Summe	64.612	100

AUSGABEN



	TEUR	Anteil %
Projektförderung und Verständnis wecken für Flüchtlinge	52.065	76
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	472	1
Spenderkommunikation	13.205	19
Verwaltung	2.448	4
Summe	68.190	100

PROJEKTE UND BEWUSSTSEINSBILDUNG



	TEUR	Anteil %
Not- und Überlebenshilfe	43.321	83
Bildung	4.538	9
Beratung und Betreuung	1.759	3
Gesundheit	817	2
Bewusstseinsbildung und Sonstiges	1.353	2
Projektbegleitung und Sonstiges	277	1
Summe	52.065	100

Entwicklung 2023

Zwar konnte die UNO-Flüchtlingshilfe das außergewöhnliche Spendenergebnis des Vorjahres auf Grund des Ukrainekrieges (95,4 Mio. Euro) nicht wiederholen, dennoch wurde, im Anschluss an das Jahr 2021, ein weiteres Wachstum erzielt. So konnten im abgelaufenen Jahr Einnahmen von 57,6 Millionen Euro erreicht werden. Dem UNHCR wurden im Jahr 2023 durch die UNO-Flüchtlingshilfe 47,7 Millionen Euro bereitgestellt. Mit rund 2,7 Millionen Euro wurden Flüchtlingsprojekte in Deutschland unterstützt.

Das außergewöhnliche Ergebnis 2022 war nicht allein durch den Krieg gegen die Ukraine, sondern auch noch durch Auswirkungen der Coronakrise bestimmt. Beide Ereignisse führten zu neuen Spender*innen, die teils auch für das Jahr 2023 aktiviert werden konnten. Insbesondere das katastrophale Erdbeben in Syrien und der Türkei wie auch die Überschwemmungen in Libyen im Frühjahr 2023 sind Anlass für weitere Spenden gewesen. Die Einnahmen aus Erbschaften erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 78 Prozent. Insgesamt betrachtet konnte der geplante und gesteuerte Wachstumsprozess erfolgreich fortgesetzt werden.

Den Aufwand für Spendenkommunikation (19%) und Verwaltung (4%) hat der Verein aus eigenen Mitteln und einem Kostenzuschuss des UNHCR in Höhe von 7 Millionen Euro bestritten. Die Investitionen in die Verwaltung und Spenderkommunikation sichern das langfristige Ergebnis, da Spender*innen angeregt werden, Dauerspender*innen zu werden. So konnte die Zahl der Fördermitglieder von 137.023 in 2022 auf 140.266 in 2023 gesteigert werden.

BERICHT JAHRESABSCHLUSS - ANHANG

AKTIVA

Anlagevermögen	Anhang Ziffer	EUR	Stand 31.12.23 EUR	Stand 31.12.22 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Erworbene gewerbliche Schutzrechte etc.			1.344.507,72	1.904
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			98.851,68	80
			1.443.359,40	1.984
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	269.416,43		894
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	16.459.547,32		24.736
			16.728.963,75	25.630
Aktive Rechnungsabgrenzung			157.912,23	99
			18.330.235,38	27.713

PASSIVA

Rücklagen	Anhang Ziffer	EUR	Stand 31.12.23 EUR	Stand 31.12.22 TEUR
Freie Rücklagen	(7)		6.518.473,95	9.739
Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	(8)		1.111.299,00	845
Verbindlichkeiten	(9)			
Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln			9.708.290,95	14.544
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			521.221,96	1.841
Sonstige Verbindlichkeiten			34.449,52	133
			10.263.962,43	16.518
Passive Rechnungsabgrenzung	(10)		436.500,00	611
			18.330.235,38	27.713

Der Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2023 wurde von dem Wirtschaftsprüfer Herrn Dipl.-Kfm. Reiner W. Streit, Bonn, und der Wirtschaftsprüferin Marion Kathmann, Köln, am 29. Mai 2024 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Bilanz, Ergebnisrechnung und Anhang für das Rechnungsjahr 2023 wurden der Mitgliederversammlung 2024 zur Genehmigung vorgelegt. Der Jahresabschluss ist nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellt worden. Nachfolgende Erläuterungen zur Bilanz und Ergebnisrechnung wurden in Auszügen dem Anhang 2023 entnommen.

(4) SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Im Wesentlichen sind Forderungen aus Kautionen und Forderungen gegen Zahlungsdienstleister bilanziert. Die in der Bilanz unter dem Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen haben sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(5) LIQUIDE MITTEL

Während der Projektabwicklung werden die noch nicht benötigten Eigenmittel als Festgelder so angelegt, dass durch risikolose Anlageformen eine marktgerechte Verzinsung erzielt wird. Sie werden für die Durchführung von bewilligten und zugesagten Projekten ausgezahlt.

(7) RÜCKLAGEN

Die Rücklage gemäß § 58 Nr. 6 AO ist in Höhe eines Teilbetrages von 3.018 TEUR zur nachhaltigen Sicherung der satzungsgemäßen Zwecke und in Höhe eines Teilbetrages von 3.500 TEUR zur Deckung periodisch wiederkehrender Ausgaben (sog. Betriebsmittelrücklage) vorgesehen. Die Verwendung der Mittel für bestimmte, die Satzungszwecke verwirklichende Vorhaben ist in einem angemessenen Zeitraum möglich.

(8) RÜCKSTELLUNGEN

Es handelt sich hauptsächlich um Rückstellungen für am Bilanzstichtag noch ausstehende Kostenrechnungen.

(9) VERBINDLICHKEITEN

Bei den Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln handelt es sich um vertraglich vereinbarte Projektbewilligungen mit Laufzeiten bis zu einem Jahr, die bis zum Bilanzstichtag noch nicht zur Auszahlung gelangt sind.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Rückkehr und Integration	0	0
Beratung und Betreuung	1.474	1.559
Bildung	72	90
Gesundheit	522	916
Nothilfe	7.639	11.979
	9.708	14.544

Die in der Bilanz unter den Verbindlichkeiten ausgewiesenen Posten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 31 TEUR und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 0 TEUR.

(12) SPENDEN UND ANDERE ZUWENDUNGEN

Die Finanzierung des Projektbereichs erfolgt ausschließlich durch Spenden und andere Zuwendungen.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Spenden	52.649	88.624
Kunstlotterie	0	0
Erbschaften	680	382
Einnahmen aus Spendenbündnisaktionen	3.999	6.003
Bußgelder	312	378
Mitgliedsbeiträge	7	1
Übrige Erlöse	0	0
	57.647	95.388

(13) PROJEKTAUFWENDUNGEN

Dieser Posten betrifft Zusagen für bewilligte Vorhaben im In- und Ausland, aufgrund eingegangener vertraglicher und außervertraglicher Verpflichtungen.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Nothilfe	43.370	77.078
Emergency	-49	890
Bildung	4.538	3.930
Bewusstseinsbildung	783	724
Beratung u. Betreuung	1.759	1.543
Gesundheit	817	1.023
Personalkosten/ Bewusstseinsbildung	570	449
Personalkosten Projekte	92	112
Verwaltungskosten Projekte	185	108
	52.065	85.857

(14) KOSTEN DER SPENDENWERBUNG

	2023 TEUR	2022 TEUR
Infostandprogramm	5.940	5.517
Mailingkosten	1.416	842
Fundraising-Online	409	373
Personalkosten	1.604	1.269
Fundraising-Zielgruppen	3.370	3.868
Abschreibungen	156	174
Verwaltungskosten	78	72
Adressverwaltung	89	78
Übrige	143	105
	13.205	12.298

(15) ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

	2023 TEUR	2022 TEUR
Personalaufwand	939	708
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	472	430
Datenverwaltung	89	78
Abschreibungen	114	159
Übrige Verwaltungskosten	1.306	866
	2.920	2.241

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die ausgewiesenen Erträge betreffen Erträge aus Kostenzuschüssen in Höhe von 6.965 TEUR (Vorjahr 7.910 TEUR) sowie übrige Erträge 104 TEUR (Vorjahr 292 TEUR). Die Kostenzuschüsse betreffen Aufwendungen der Gesellschaft für die Spendenwerbung.

(17) PERSONALAUFWAND, MITARBEITER

Der Personalaufwand umfasst die direkt von der Geschäftsstelle angestellten Mitarbeiter.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	2.640	2.370
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	564	463
- davon für Altersversorgung	(8)	(9)
	3.204	2.833
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		
Angestellte	68	67

(21) SPENDENAUFKOMMEN NACH IDW-RS HFA 21

Bei einer Spendenbilanzierung nach der vom Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer veröffentlichten Stellungnahme zu den „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ (IDW RS HFA 21) beträgt der Ertrag aus Spendenverbrauch im Berichtsjahr 60.868 TEUR (Vorjahr 92.193 TEUR).

	2023 TEUR	2022 TEUR
In der Berichtsperiode zugewandene Spenden	57.647	95.388
Verbrauch in Vorperioden zugewandener Spenden	9.739	6.544
Noch nicht verbrauchter Spendenzugang der Berichtsperiode	6.518	9.739
	60.868	92.193

Dabei wird die satzungsgemäße Verwendung der Spende als maßgebliches Kriterium für die Ertragsrealisation herangezogen, während für die Gesellschaft der Zugang der Spende ohne Rückzahlungsverpflichtung Kriterium für die Ertragsrealisation ist.

(23) VERGÜTUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers betragen im Berichtsjahr 97 TEUR.

(26) BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben der vorstehenden Jahresrechnung (Bilanz, Ergebnisrechnung und Anhang 2022) am 29. Mai 2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bonn, den 29. Mai 2024
Streit Bories & Schellert GbR
Dipl.-Kfm. Reiner W. Streit
Wirtschaftsprüfer Steuerberater

Marion Kathmann,
Wirtschaftsprüferin Steuerberaterin

AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE

Jedes Engagement – egal wie groß oder klein – ist wichtig! Es zeigt Flüchtlingen und Vertriebenen weltweit, dass sie nicht vergessen sind. Spenden, Ehrenamt, Benefizaktionen von Unternehmen, Stiftungen und Einzelpersonen: jeder Beitrag trägt dazu bei, geflüchteten Menschen zu helfen und ihnen eine Zukunft zu ermöglichen. Die UNO-Flüchtlingshilfe sagt Danke!

AKTIONSBÜNDNIS KATASTROPHENHILFE FÜR UKRAINE-NOTHILFE

Das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe ruft im Fall großer Katastrophen und Krisen zu Spenden auf, u.a. mit Unterstützung des ZDF. Aus dem Spendenaufruf für die Ukraine-Nothilfe unterstützte das Bündnis erneut die UNO-Flüchtlingshilfe mit diesmal 4 Mio. Euro für lebenswichtige Bargeldhilfe für Vertriebene und Flüchtlinge aus der Ukraine in Polen, der Republik Moldau und in der Ukraine selber.



KREATIVES SPENDENMODELL

Ein kreatives Beispiel für unternehmerisches Engagement ist die DWWA Personalberatung GmbH – eine Agentur für nachhaltige, faire Personalvermittlung. DWWA spendet 20 Prozent ihrer Gewinne an gemeinnützige Organisationen. Und das überaus kreativ, denn Kund*innen und DWWA entscheiden gemeinsam, wer unterstützt wird. Seit 2021 ist auch die UNO-Flüchtlingshilfe Spendenpartner.



IRIS BERBEN SPENDET PREISGELD

Iris Berben hat den Marbacher Schillerpreis 2023 erhalten. Eine Würdigung ihrer künstlerischen Leistung und ihres gesellschaftspolitischen Engagements. Immer wieder setzt sie sich gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit ein und erhebt ihre Stimme für Toleranz und Diversität. Das Preisgeld von 10.000 Euro spendete sie an die UNO-Flüchtlingshilfe.



HILFE FÜR ERDBEBENOPFER

Bereits zum zweiten Mal hat zooplus europaweit seine Kund*innen eingeladen, ihre zooplus Punkte an die UNO-Flüchtlingshilfe zu spenden. Nach der Spende für die Ukraine im Jahr 2022, kamen nun 133.000 Euro für die Opfer des Erdbebens in Syrien und der Türkei zusammen. Auf diese Weise konnte zooplus mit Unterstützung seiner Kund*innen tausenden Menschen in Not helfen.



THE POWER TO CHANGE LIVES

Unter dem Motto „Through sport, we have the power to change lives“ ermöglicht adidas Flüchtlingen und Gastgemeinden den Zugang zum Sport. Seit 2023 wird das UNHCR-Programm „Sports 4 Protection“ gefördert, bei dem vulnerable Gruppen in Bangladesch an Sportprogrammen teilnehmen konnten. adidas nahm im Dezember 2023 am zweiten Global Refugee Forum teil und setzt sich mit anderen Akteur*innen dafür ein, dass Flüchtlinge in Deutschland und weltweit einen Zugang zu Sport erhalten.



REITVEREIN FÜR GEFLÜCHTETE AUS DER UKRAINE

Bei einem Turnier sammelte der Reitverein Torfgraben Bergerhof e.V. über 2.500 Euro für die Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine. „Wir möchten damit der Gesellschaft etwas zurückgeben, da es uns ja eigentlich allen gut geht“, fasste Reiterin Ann-Sophie Dahlmann die Motivation des Vereins zusammen.



PROVINZ-HOODIES FÜR DEN FLÜCHTLINGSSCHUTZ

Die Indie-Pop-Band Provinz aus Süddeutschland entwarf zum Weltflüchtlingstag einen coolen Hoodie für ihre Fans. Eine Woche lang konnten die Kapuzenpullover im Online-Shop der Band bestellt werden. Den Erlös von 9.300 Euro spendete Provinz der UNO-Flüchtlingshilfe für den internationalen Flüchtlingsschutz.



EIN AKTIVES LEBEN FÜR FLÜCHTLINGE

Von 1998 bis 2010 war Editha Limbach ehrenamtliche Vorsitzende der UNO-Flüchtlingshilfe in Bonn und hat die Arbeit in der Geschäftsstelle mit ihrem großen Engagement maßgeblich geprägt. Mit ihrer eigenen Treuhandstiftung unter dem Dach der UNO-Flüchtlingshilfe-Stiftung soll insbesondere die Schulbildung von Kindern und Flüchtlinge bei der Rückkehr in ihre Heimat unterstützt werden. Der Einsatz von Editha Limbach war bewundernswert. Mit großer Trauer haben wir im Juni 2023 von ihrem Tod erfahren.



Deutschland für den UNHCR



**UNO
FLÜCHTLINGS
HILFE**

IN GUTEN HÄNDEN

Wer soll einst Ihre Werte sinnstiftend einsetzen?

Wer Ihr Zuhause auflösen?

Die UNO-Flüchtlingshilfe bietet Ihnen beides: Wirkungsvolle Hilfe für Flüchtlinge und die Gewissheit, dass Ihr Nachlass bestens geregelt ist.

Verfassen oder aktualisieren Sie Ihr Testament. Wir unterstützen Sie dabei.

Bestellen Sie kostenfrei Ihre Ratgeber-Broschüre „In guten Händen“.

Ihren Bestell-Coupon können Sie einfach abtrennen und an die UNO-Flüchtlingshilfe senden. Oder rufen Sie uns an.

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

Angela Ott

Nachlässe & UNO-Stiftung

Graurheindorfer Straße 149 a

53117 Bonn

Telefon: 0228 - 90 90 86 32

E-Mail: angela.ott@uno-fluechtlingshilfe.de

WWW.UNO-FLUECHTLINGSHILFE.DE/TESTAMENT

Die UNO-Flüchtlingshilfe ist von der Erbschaftsteuer befreit.

Sie möchten nicht warten, bis der nächste Jahresbericht erscheint? Dann melden Sie sich zum Newsletter an und erhalten Sie regelmäßig die aktuellsten Informationen über unsere Arbeit:

uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/newsletter



 @unofluechtlingshilfe
 @unofluechtlingshilfe
 @unoflucht
 @UnoFluechtlingshilfe
 @UNO-Flüchtlingshilfe

Download und weiterführende Informationen zum Jahresbericht unter dem QR-Code oder **uno-fluechtlingshilfe.de/jahresbericht**



UNO-Flüchtlingshilfe: IBAN DE78 3705 0198 0020 0088 50